

3. ÖGB-BundespensionistInnen Forum: „EINE GESELLSCHAFT FÜR ALLE“



Franz Poimer



„PensionistInnen sollen bei uns nicht Plastikflaschen sammeln müssen wie in Deutschland, weil sie von ihrer Pension nicht leben können!“
(ÖGB-Präsident Erich Foglar)

Bei dem für die ÖGB-PensionistInnenvertretung höchsten Gremium wurden mit dem einstimmig beschlossenen Leitantrag „Eine Gesellschaft für alle“ die Ziele für die Zukunft abgesteckt. Inhaltlich geht es bei diesem Antrag um die **soziale Schieflage, Steuergerechtigkeit, Arbeitsmarkt, digitalen Wandel, das Sozialversicherungssystem, Lebensstandard im Alter und Pflege**. Heftig kritisiert wurde in der Diskussion zum Leitantrag, dass immer von einer Schulden- und Finanzkrise die Rede ist, tatsächlich handelt es sich aber um eine Verteilungskrise.

Österreich: Steuerparadies für Vermögende

- Nur 1,7 Prozent der Steuereinnahmen kommen aus Vermögen, von den Arbeitnehmer/innen gut zwei Drittel. Arbeitseinkommen sind weiter zu entlasten. Mehr Beiträge von den großen Vermögen sollen diese Entlastung kompensieren.
- **Produktivität** eines Unternehmens in die Bemessungsgründe einbeziehen.

Bekennnis zum öffentlichen Eigentum

- Gefordert wird vom Bund und den Ländern der Erhalt bzw. Ausbau der Eigentümeranteile an Infrastrukturbetrieben und Einrichtungen der Daseinsvorsorge (z.B. Post, Telekom, ÖBB Postbus).

Sozialversicherung nicht zerschlagen

- Knapp 2 Prozent betragen in Österreich die Verwaltungskosten. Wir stehen viel besser da, als andere Länder mit vergleichbaren Systemen. In der BRD sind die Kosten doppelt so hoch. Unser gut funktionierendes System muss für Leistungsverbesserungen genutzt, anstatt zusammengelegt und zerschlagen werden.

Gutes Pensionssystem – guter Lebensstandard

- Diese Ziele sind nur durch ein öffentliches Pensionssystem im Umlageverfahren zu gewährleisten. Der Schwerpunkt muss auch in Zukunft bei der staatlichen Pensionsversicherung liegen.

Pflege: Finanzierung sichern

- Übernahme des Pflegefonds ins Dauerrecht und kontinuierliche Erhöhung des Pflegegeldes. Verbesserung der Arbeitsbedingungen für das Pflegepersonal und deren Aus- und Weiterbildung.

„300.000 Menschen arbeiten innerhalb des Gesundheitssystems, 80.000 arbeiten in der Pflege Tag und Nacht. In Österreich sind die Menschen viel besser versorgt als in den meisten Ländern Europas.“
(Gesundheitsministerin Pamela Rendi-Wagner)

Es kann der Leitantrag nur in komprimierter Form dargestellt werden. Bei Interesse an der Gesamtfassung senden wir diese gerne zu: Franz Poimer 0664/2610480 oder GPF-Sekretariat, Eva Wabro, eva.wabro@gpf.at, 0664/88647914.

100 Prozent für GPF- Bundespens. Vorsitzenden Ditmar Fürst – Wir gratulieren!

Beim Bundespensionistenforum - auch Landespendionistenvertreter Franz Poimer war delegiert – wurde Ditmar Fürst mit 100 Prozent von den Delegierten aller Gewerkschaften zum Vorsitzenden-Stellvertreter in das ÖGB-BundespensionistInnen-Präsidium gewählt.

